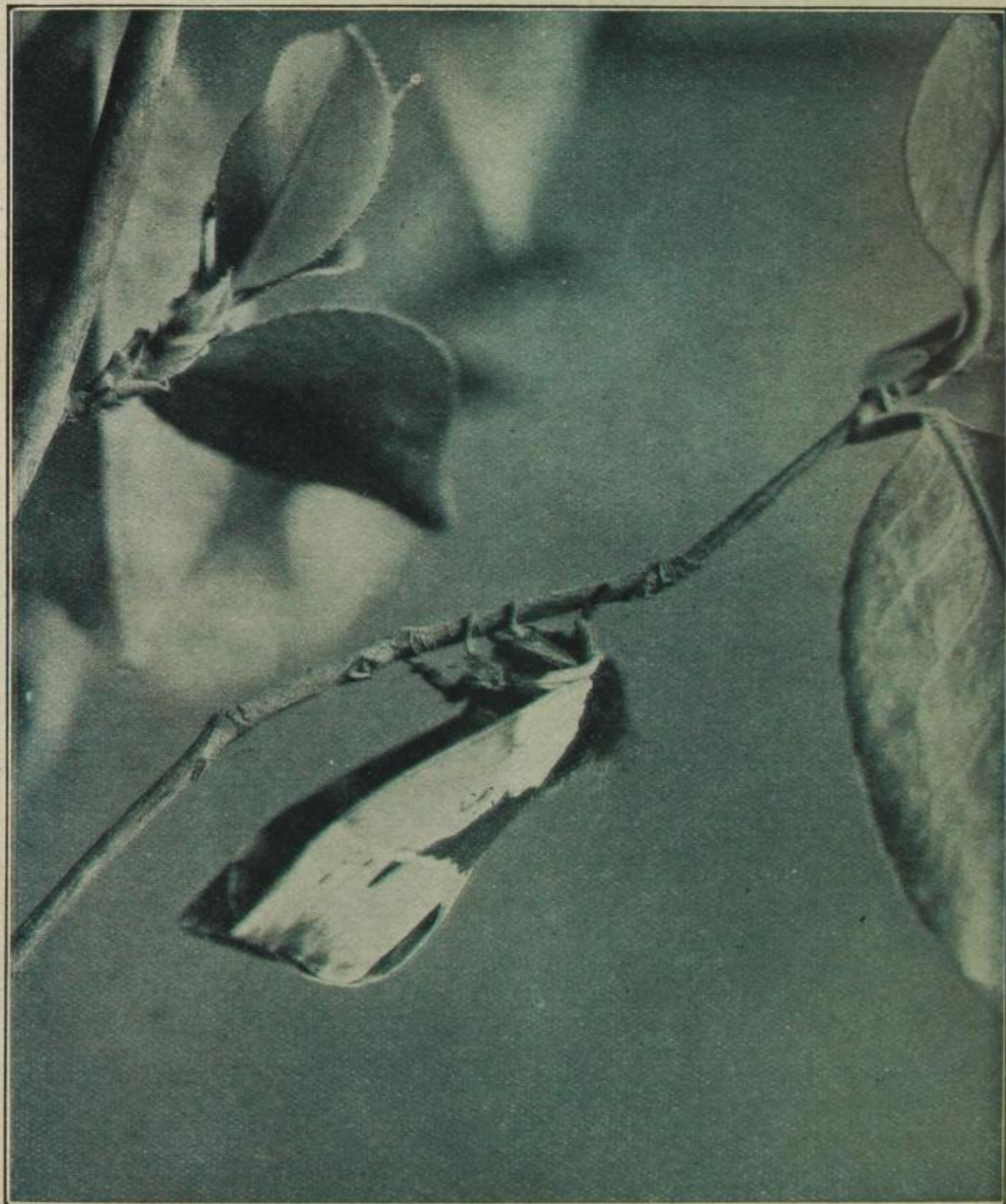


sich deutlich an. Von Zeit zu Zeit hört man, daß die inzwischen ölig gewordene Puppe im Innern sich bewegt, mit dem Schwanz schlägt. Dann heißt es, diese eine unter den vielen herauszufinden und so aufzuhängen, daß man sie leicht beobachten kann. Nicht lange wird es dann dauern, bis die Geräusche aus dem geheimnisvollen Innern ununterbrochen

anhalten, in ein Kratzen und Scharren übergehen, bis sich mit einemmal in dem oberen Pol der Hülle der Kopf des Tieres zeigt, der sich mit Mühe durch die kleine Oeffnung hindurchzwängt. Ist dann erst mal eins der Vorderbeinchen geboren, dann dauert es nicht lange, bis der ganze Falter nachkommt und hastig an dem Stengel emporklettert, seinen schweren



Fliegende Blumen:

Sie steden nicht, sie brauchen keine Nahrung, sie sind nur schön